

Selbstverständnis

Der Berliner Arbeitsgemeinschaft gehören Experten und Expertinnen verschiedener Verantwortungsbereiche der Beruflichen Bildung in Berlin an. Sie kommen aus öffentlichen und privaten Berufsschulen, über- und außerbetrieblichen Berufsbildungseinrichtungen, aus Betrieben, Universitäten und Fachhochschulen, Zuständigen Stellen der Wirtschaft und des Landes Berlin sowie aus Verbänden, Parteien und NGOs. Alle sind im weitesten Sinne mit Fragen der beruflichen Aus- und Weiterbildung, der Aus- und Weiterbildung des Lehr- und Ausbildungspersonals, der Berufsbildungsforschung befasst.

Die Mitglieder Arbeitsgemeinschaft setzen sich für eine breite, konkrete Realisierung von Nachhaltigkeitszielen in der betrieblichen und schulischen Aus- und Weiterbildung ein. Nur durch nachhaltigkeitsbezogene Kompetenzen und Verhaltensweisen kann die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft und der Wirtschaft mit innovativen Produkten und Dienstleistungen gesichert werden. Nachhaltige Entwicklung zielt auf eine möglichst gleichzeitige Berücksichtigung ökonomischer Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit, ökologischer Verträglichkeit und sozialer Gerechtigkeit. In einer globalisierten Wirtschaft und Gesellschaft kommt der globale Aspekt des Denkens und Handelns hinzu.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft bringen z. T. bereits Erfahrungen aus Praxis, Wissenschaft und Verwaltung bei der Umsetzung des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung mit. Viele Unternehmen haben eigene Nachhaltigkeitsstrategien und Konzepte einer Corporate Social Responsibility (CSR) umgesetzt.

Gelungene Projekte und Beispiele, ausgezeichnete UN-Dekadeprojekte, Ausbildungsmaterialien, Checklisten und Konzepte aus der beruflichen Bildung liegen vor. Sie sind aber häufig wenig bekannt, kaum zugänglich bzw. nicht ohne weiteres einsetzbar. Zentrale Beispielsammlungen haben deshalb nur eine bedingte Wirkung für eine breite Umsetzung.

In der Praxis gibt es erheblichen Handlungsbedarf, angefangen bei der inhaltlichen und methodischen Neugestaltung von Unterricht und Ausbildung bis zur Weiterbildung des Ausbildungs- und Lehrpersonals.

Wir orientieren uns an der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005-2014) und an den neuen Herausforderungen einer nachhaltigen und globalisierten Gesellschaft und den daraus abgeleiteten beruflichen Kompetenzen.

Die Berliner Arbeitsgemeinschaft unterstützt die Ziele des Aktionsplans der UN-Dekade:

1. die Weiterentwicklung und Bündelung der Aktivitäten und Transfer guter Praxis in die Breite,
2. die Vernetzung der Akteure der Bildung für nachhaltige Entwicklung,
3. die Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Bildung für nachhaltige Entwicklung und
4. die Verbesserung der internationalen Kooperation und des Globalen Lernens.

An die Berufsbildung mit ihrer engen Verzahnung zu den regionalen Anwendergruppen, vor allem den mittelständischen Wirtschaftsunternehmen, stellt die Umsetzung der Ziele hohe Anforderungen. Die Berliner Arbeitsgemeinschaft Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung kann mit einer entsprechenden Bündelung der Kräfte und Netzwerkbildung auf regionaler Ebene einen Beitrag für Umsetzung, Austausch und Synergien leisten und auch dazu anregen, dass sich

innovative Aktivitäten innerhalb der Berufsbildung neu entfalten können.

Wir sehen die zentrale Herausforderung darin, dass wir weniger ein Erkenntnisproblem sondern vielmehr ein Umsetzungsproblem haben. In Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrplänen sind Kompetenzen einer nachhaltigen Berufsbildung und Berufsausübung mit den ökologischen und sozialen Aspekten nur ansatzweise zu finden. Rationelle Energieverwendung, Arbeitssicherheit und Umweltschutz sind hingegen allgemein gültige Standards.

Aus der Rahmenvereinbarung der Kultusministerkonferenz (1991,2002) geht hervor, dass :
"die Berufsschule zur Erfüllung der Aufgaben im Beruf sowie zur Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft in sozialer und ökologischer Verantwortung befähigen" soll. „Die Zielformulierungen des Rahmenlehrplans sind im Sinne des Grundsatzes der Nachhaltigkeit ökologischer, sozialer und ökonomischer Entwicklung zu interpretieren.“

Zusammenfassende Ziele

1. Die Berliner Arbeitsgemeinschaft Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung ist ein informeller Zusammenschluss von Berufsbildungsexperten und -expertinnen, die sich mit der Umsetzung des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung oder diesbezüglichen Forschungsfragen befassen und sich verstärkt engagieren wollen.
2. Ziel ist die konsequente Umsetzung der Ziele der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie anderer einschlägiger Beschlüsse der KMK, des deutschen Bundestages und der Landesregierung in Berlin. Dies schließt auch die Koordination landesweiter wie auch landesübergreifender Aktivitäten ein.
3. Durch das Netzwerk entstehen vielfältige Synergie- und Nutzeffekte für alle Beteiligten. Im Mittelpunkt steht der Austausch von Erfahrungen und guter Beispiele, die Begründung neuer Kooperationen und Allianzen. Gleichzeitig will die Berliner Arbeitsgemeinschaft neue Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und Perspektiven entwickeln, wie Lehrende und Lernende für Nachhaltigkeit sensibilisiert und qualifiziert werden können.
4. Die Arbeitsgemeinschaft will mit dazu beitragen, dass neue, innovative Projekte auf den Weg gebracht werden und das entsprechende Fördermittel eingeworben werden.

Wir gehen davon aus, dass die Arbeitsgemeinschaft als Ganzes dann erfolgreich arbeiten kann, wenn alle Mitglieder im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv mitarbeiten und insgesamt einen individuellen Nutzen für sich selbst aus der Zusammenarbeit ziehen können.

5. Die Netzwerkarbeit in der Arbeitsgemeinschaft soll das Bewusstsein der Notwendigkeit einer Kompetenzentwicklung im Sinne der nachhaltigen Entwicklung auf allen Ebenen der beruflichen Bildung stärken. Die verantwortlichen Akteure in Politik, Verwaltung und Wirtschaft sollen mit dem Ziel eingebunden werden, die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Erste Arbeitsfelder nach der Gründungsversammlung am 19. 6. 2008:

1. Die Arbeitsgemeinschaft (BABNE) zählt ca. 50 Mitglieder. Die offene Gestaltungsform lässt es zu, dass jederzeit weitere Interessenten hinzukommen können. Die koordinierende Arbeit wird bis auf weiteres vom bisherigen Vorbereitungsteam (kurz: BABNE-TEAM) übernommen. Das sind:
Institut für Nachhaltigkeit in Bildung, Arbeit und Kultur (INBAK), Konrad Kutt
Energie für Berlin e.V. Bernd Roske
EPIZ e.V. Nicola Humpert, Kornelia Freier
Gesellschaft für berufsbildende Maßnahmen e.V., Gudrun Laufer

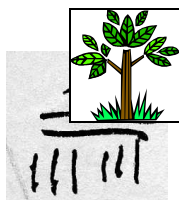
2. Fortsetzung der bestehenden Teil-Netzwerke
Modellregion Berliner Wald und Holz: Ansprechpartnerin Gudrun Laufer
Runder Tisch Energie für Berlin: Ansprechpartner: Bernd Roske
Runder Tisch Globales Lernen: Ansprechpartnerin Kornelia Freier, Nicola Humpert

Neueinrichtung der Untergruppe: Rahmenlehrpläne und Ausbildungsordnungen
Neueinrichtung der Untergruppe: Vorschläge für die Aus- und Weiterbildung des Bildungspersonals
3. Einrichtung und Nutzung einer vorläufigen Kommunikationsplattform unter www.epiz-berlin.de/moodle
4. Erstellung je eines Datenblatts pro Mitgliedsorganisation nach einem einheitlichen Raster (vgl. Musterdes Epiz und von UnternehmensGrün)
5. Vorbereitung und Koordinierung der Nachhaltigkeitswoche vom 19. – 28. Sept. 2008

Weitere Ziele

1. Erarbeitung von Vorschlägen für einen Aktionsplan Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung in der Beruflichen Bildung nach dem Vorbild der „Norddeutschen Erklärung zur Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung“
2. Mitarbeit an der Umsetzung des Orientierungsrahmens "Globale Entwicklung" der KMK , Beiträge zur Verbreitung vorhandener Materialien und Unterstützung des Transfers „
3. Unterstützung und Mitarbeit an der Vorbereitung und Durchführung von Fachtagungen für BNE in der der Beruflichen Bildung in Berlin
4. Entwicklung von Konzepten zur Einbeziehung kultureller und kreativer Vermittlungsmethoden in die Aus- und Weiterbildung wie auch in die Kommunikation und den Transfer
5. Zusammenarbeit mit den MultiplikatorInnen BNE und Globales Lernen für die Berufliche Bildung des LISUM
6. Öffentlichkeitsarbeit

Ansprechpartner und Kontaktadresse:



Institut für Nachhaltigkeit in Bildung,
Arbeit und Kultur - INBAK Berlin
Konrad Kutt
Trabener Str. 14 b
14193 Berlin
030-891 51 24 E-Mail: konrad@kutt.de

